

BESCHLUSS | 31. Landestag der JU Sachsen-Anhalt

Modellregionen ab 2030 umsetzen

Antragsteller: KV Anhalt-Bitterfeld, KV Börde, KV Halle

Seit 2018 führen immer wieder Wetterextreme wie Dürren, Stürme und später Frost zu immensen Ernteaussfällen. Um die Landwirtschaft besser auf den Klimawandel einzustellen und zur Sicherung und Fortentwicklung unserer regionalen Produkte beizutragen, sollen in Modellregionen Antworten auf Fragen nach Gewässer- und Insektenschutz, Bewässerung, Regionalvermarktung, Wiederaufforstung und Sonderkulturen gefunden werden.

Aus diesem Anlass beauftragt die Junge Union Sachsen-Anhalt die Landesregierung,

- die im Koalitionsvertrag beschlossene Vereinbarung zur Umsetzung des Projektes bereits im kommenden Haushalt 2023 finanziell zu untersetzen.
- Fachkriterien in den Modellregionen zu setzen. Hierfür dient das Projekt zum kooperativen Naturschutz in der Landwirtschaft als Beispiel, wie Kooperationen mit den Landwirten eingegangen werden können. Synergieeffekte mit anderen Maßnahmen zur Entwicklung der Region (LEADER, regionale Entwicklungskonzepte, ELER) sollten genutzt werden.
- Fragen eines klimaresilienten Forsts nicht nur ausschließlich im Harz zu untersuchen, sondern auch in der Region des Fläming. Die Erkenntnisse zu den Dauerwaldkulturen des Freiherrn von Kalitsch sind dabei in den Forschungsauftrag einzubeziehen.
- regionale Vermarktungsstrategien für Direktvermarktung in Kleinstrukturen zu stärken und Initiativen zu schaffen, die die Landwirte in Vermarktungsfragen, Produktverpackung, Marketing etc. beraten